



Muschelrock lockte am Freitagabend viele Musikinteressierte in den Kurpark von Bad Liebenwerda.

Fotos: Veit Rösler

Muschelrock mit viel Gefühl

Musikschüler brachten Musikmuschel in Bad Liebenwerda zum Beben

Sie ist längst kein Geheimtipp mehr, die Talenteschmiede der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“. Am Freitagabend erlebte das von Musikschullehrer Steven Demmel initiierte und organisierte Projekt in Bad Liebenwerda mit dem „Muschelrock“ seine Open-Air-Premiere. Es war mittlerweile die dritte Auflage. Von allen Seiten strömten reichlich 200 Besucher ins musikalische Zentrum des Kurparks. Und die wurden nicht enttäuscht. Vielmehr zeigte sich, dass das Projekt aus der jungen Kulturszene kaum mehr wegzudenken ist.

VON FELIX GABER

Aufgewärmt durch die Auftritte der „Graun-Bands Jeep“ aus Elsterwerda und „Rock It“ aus Bad Liebenwerda sowie den Finsterwalder „Kombos Notice'n Voice“ und „The Redphones“ waren die Zuhörer schon vor den insgesamt 19 folgenden Auftritten der Musikschüler bestens in Stimmung. Und die steigerte sich bei dem mit diversen Soul-, R'n B- und Reggae-Stücken gespickten Programm unter dem Abendmotto „In the Summertime“ schnell und gehörig. Bei den emotionsgeladenen Performances, traditionell begleitet von der Lehrerband „Abgekupfert“, hatte das diesige Wetter keine Chance, den Zuhörern auch nur annähernd die Laune zu vermiesen. Ein Sitzplatz auf den Bänken vor der Musikmuschel war zu diesem Zeitpunkt schon längst nicht mehr zu ergattern.

Stattdessen brachten die sehr gefühlvolle Interpretation von „Son of a preachers“ durch Nadine Richter oder

die emotionale Performance von „I feel good“ durch Elisa Zeidler die Stimmung zum Kochen. Die Zuhörer ließen die Hüften kreisen und tanzten vor der Bühne, Schunkelstimmung war angesagt.

„Es ist scharf, was hier abgeht – einmalig“, sagte Musikschuldirektor Siegfried Fritsche, dessen Digitalkamera unaufhörlich blitzte, um das Geschehen festzuhalten. „Ich bin das erste Mal hier. Es ist aber super. Die Stimmung ist fast wie bei einem Festival“, konnte Frank Theuring (47) aus Saathain seine Begeisterung kaum noch bremsen. „Ich habe noch nie etwas Besseres gesehen und gehört“, sagte die schon heisere Sophie Bünz (25) aus Hamburg, die gerade zu einer Hochzeit von Verwandten in der Region weilt und sich das Spektakel nicht entgehen lassen wollte.

Dieses fand eine weitere Steigerung nach Franziska Lahns inbrünstiger Interpretation von „Valerie“ von Amy Winehouse und Mark Ronson sowie der emotional und fesselnd intonierten Ballade „No one“ von Alicia Keys durch Anna-Isabell Endresz. Der Applaus, den die Sängerinnen bekamen, fand kaum ein Ende.

Wie wichtig den Musikschülern selbst der Auftritt war, bewies Elisa Richter, die zu „Summer of '69“ auf die Bühne humpelte, um ihre Gesangspartnerin Anne Kathrin Ihlo nicht im

Stich zu lassen. „Ich musste unbedingt auf die Bühne“, sagte Elisa Richter, die sich beim Tanzen tags zuvor eine Knochenabsplitterung am Fuß zugezogen hatte, die eigentlich Krücken erfordert hätte. Stattdessen zog sie ihr Programm auf einem Fuß stehend durch. „Das ist wahrer Kampfgeist“, lobte Organisator Steven Demmel. „Ich wäre auch im Sitzen aufgetreten“, wenn es nicht anders gegangen wäre“, sagte Elisa Richter, nachdem ihr das Publikum mit tosendem Applaus einen ganz besonderen Abgang bereitet hatte. „Ich habe sehr viel Respekt davor, was die jungen Leute hier leisten“, sagte die 77-Jährige Elfriede Lesch, die bislang noch keinen Event der Talenteschmiede versäumt hat. „Ich mag einfach die Musik“, so die Wahrenbrückerin, Auch Nicole Scherer (17) aus Bad Liebenwerda war voll des Lobes. „Es ist eine super Veranstaltung. Endlich kann die Jugend auch mal zeigen, was in ihr steckt.“



Elisa Zeidler begeisterte mit ihrem gefühlvoll vorgetragenen Song.

Organisator Steven Demmel war ebenfalls sehr zufrieden mit der Freiluft-Premiere der Talenteschmiede, bei der Jörg Labicki vom Elsterwerdaer Musikhaus am Mischpult alles fest im Griff hatte. „Die Atmosphäre beim Open-Air macht einfach viel mehr Spaß“, resümierte Steven Demmel und versprach, dass es auf jeden Fall eine Neuauflage der Talenteschmiede geben wird – voraussichtlich im November. Dann aber wohl erstmal wieder in der Halle.